

Jahresbericht 2020 der Obwaldner Energiestädte

Sarnen, 25. März 2021

Das Jahr 2020 im Rückblick

Ausgangslage

Sämtliche Obwaldner Gemeinden, das Elektrizitätswerk Obwalden (EWO) und die Energiefachstelle des Kantons Obwalden haben unter dem Motto «Nachhaltig vorwärts» ihre Kooperation im Energiebereich etabliert und arbeiten gemeinsam an der Umsetzung der nationalen Energiepolitik.

Eine Vereinbarung regelt seit anfangs 2015 die Zusammenarbeit, stärkt sie und ermöglicht so eine grössere Nutzung von Synergien. Sie bildet die Grundlage und regelt die Finanzierung für eine gemeinsame Tätigkeit im Energiebereich. Die Zusammenarbeitsvereinbarung gilt jeweils für vier Jahre. Die gemeinsame Behandlung von Energiethemen hat sich bestens bewährt. Die Zusammenarbeitsvereinbarung wurde deshalb im Kalenderjahr 2018 um weitere vier Jahre, bis Ende 2022, verlängert.

Um Projekte zu realisieren und die externen Kosten zu decken, steuern die Gemeinden, das EWO und der Kanton ihren Teil bei. Der Beitrag der Gemeinden bemisst sich nach deren Einwohnerzahl und beträgt einen Franken pro Einwohner. Über die Projektarbeit soll mindestens die Hälfte des einbezahlten Gemeindebeitrags in den einzelnen Gemeinden eingesetzt werden. Das EWO und der Kanton Obwalden beteiligen sich an den Aufgaben mit einem finanziellen Beitrag von je 15 000 Franken sowie Eigenleistungen.

Gemeinsam umgesetzte Massnahmen

Im Berichtsjahr wurden gemeinsam drei grössere Projekte bearbeitet: Aktion «erneuerbar heizen», «bike to work» sowie «Energieschulen in Obwalden». Unter «neue Mobilität» wurde das Projekt «Carsharing ausbauen» aufgegleist, welches im 2021 vertieft bearbeitet wird.

- **Aktion «erneuerbar heizen»**
Mit dem Ziel die CO₂-Emissionen deutlich zu senken, hat das Bundesamt für Energie gemeinsam mit EnergieSchweiz anfangs 2020 die Kampagne «erneuerbar heizen» lanciert. Das Programm zielt darauf ab, dass vermehrt erneuerbare Energien für die Produktion von Wärmeenergie in Ein- und Mehrfamilienhäusern zum Einsatz kommen. Mit dem Programm «erneuerbar heizen» befürworten EnergieSchweiz, der Kanton Obwalden und die Obwaldner Energiestädte die Durchführung von Impulsberatungen, um einen allfälligen Heizungsersatz zu erzielen. Die Impulsberatungen werden im Kanton Obwalden dank dem Energieförderprogramm zudem vergünstigt angeboten.

Die Gemeinden Sarnen, Kerns, Giswil und Engelberg haben die Aktion «erneuerbar heizen» mit vier Informationsveranstaltungen im September und Oktober 2020 durchgeführt. Die Anlässe wurden gut besucht. Die Gäste nutzten die Möglichkeit sich kompetent aus erster Hand informieren zu lassen. Das Bundesamt für Energie leistete einen Beitrag von 5 000.- Franken pro Veranstaltung.

- **Aktion «bike to work»**
Im September und Oktober 2020 unterstützten die Obwaldner Energiestädte die Aktion «bike to work». Unter dem Motto «nachhaltig vorwärts» motivierten sie 17 Obwaldner Betriebe mit insgesamt 84 Teams an der Aktion «bike to work» teilzunehmen. Während den zwei Monaten legten 323 fleissige Radler insgesamt rund 68 000 Kilometer zurück. «bike to work» ist eine schweizweite Aktion von ProVelo Schweiz zur Gesundheitsförderung in Betrieben. Im Berichtsjahr legten in der gesamten Schweiz über 48 000 Pendlerinnen und Pendler 11 Millionen Kilometer mit dem Velo zurück. Infolge der Covid-19 Pandemie verschob ProVelo Schweiz dieses Jahr die Aktion von den Monaten Mai und Juni auf die Herbstmonate September und Oktober.



- **Energieschulen in Obwalden**
Im Bildungsbereich soll Energie als Thema stärker verankert werden. Das Label «Energieschule» ist ein Leistungsausweis für Schulen, die eine vertiefte und kontinuierliche Bearbeitung des Themenbereiches Energie verfolgen und die Auseinandersetzung mit einer nachhaltigen Ressourcennutzung erzielen. Dabei soll der Energieverbrauch im Schulhaus kontinuierlich sinken, der Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energieverbrauch steigen und sich das Verhalten von Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen und Schulpersonal zum bewussten Umgang mit Energie und Mobilität verändern. Die Gemeinde Sarnen hat im Berichtsjahr das Projekt «Energieschule» gestartet und darf sich über erste positive Rückmeldungen freuen. In der Gemeinde Kerns wurde das Projekt aufgrund der Covid-Situation vorläufig sistiert.

- **Aufgleisung des Projektes «Carsharing ausbauen»**
Mit der Absicht, an allen Haltestellen der Zentralbahn ein e-Carsharing einzurichten, verfolgen die Obwaldner Energiestädte das Ziel die Elektromobilität zu fördern und die kombinierte Mobilität, zur Verminderung des Zuwachses des motorisierten Individualverkehrs, voranzutreiben.

Pro Energiestadt soll mindestens ein e-Fahrzeug, womöglich beim Bahnhof, platziert werden. Mit einem starken Marketing soll die Nutzung des e-Carsharing in Zusammenarbeit mit Mobility gewährleistet werden. Im Rahmen des Marketings ist zudem die Einbindung von Firmen, sowie Hotels und Tourismus-Anbietern anzustreben, welche das e-Carsharing ihren Gästen, Kunden und Mitarbeitenden vermitteln sollen. Mobility ist verantwortlich für die Bereitstellung, den Betrieb und die Vermietung der Elektro-Fahrzeuge, welche für das e-Carsharing verwendet werden sollen.

- **Weitere gemeinsame Massnahmen**
Zusätzlich wurde auch an weiteren Massnahmen gearbeitet. Beispielsweise wurde die Publikation von Energiespartipps und Faktenblätter veranlasst.

Hauptmassnahmen der einzelnen Energiestädte im 2020

Sarnen:

- Durchführung des Repair-Cafés (für die Reparatur defekter Produkte) in Zusammenarbeit mit Natur & Umwelt Ob- und Nidwalden im März und November.
- Angebot eines Elektro-Lastenvelos in der Schule und in der Verwaltung seit Juni 2020.
- Realisierung der energetischen Dachsanierung und Fenstersersatz beim Schulhaus 2, sowie energetische Dachsanierung und Realisierung einer Photovoltaikanlage bei der Mehrzweckanlage Ei.

Kerns:

- Forcierung der Schulraumplanung für eine Erweiterung der Schulbauten nach umfassenden Machbarkeitsstudien. Definition von Zielen betreffend Energie und Nachhaltigkeit bereits im Projektwettbewerb. Kompatible Umsetzung des SIA-Effizienzpfads Energie (SIA Merkblatt 2040, Ausgabe 2017) beim Schulhausneubau.
- Genehmigung Abschluss eines Gebrauchsleihvertrages mit der Mobility Genossenschaft für die Bereitstellung eines Parkfeldes für ein Carsharing-Auto und Genehmigung Abschluss eines einjährigen Vertrages für ein Business-Abo für die Mitarbeitenden der Gemeinde.
- Bearbeitung von drei Modulen für die Energieplanung (Umsetzung 2021) unter der Leitung der Brandes Energie AG.

Sachseln:

- Fortsetzung der Umrüstung im Gemeindehaus auf LED-Beleuchtung.
- Erstellung einer Machbarkeitsstudie für die Realisierung einer Kernfahrbahn auf der Brünigstrasse, zur Erhöhung der Sicherheit für den Veloverkehr und entsprechender Steigerung der Attraktivität des Langsamverkehrs.
- Zielsetzung des Einwohnergemeinderats in der Gemeinde vermehrt Bäume zu pflanzen und damit einen Beitrag zu den negativen Auswirkungen des Klimawandels zu leisten. In den Budgets werden entsprechende Kosten veranschlagt.

Alpnach:

- Durchsetzung der Vorgaben zur Eigenstromversorgung, gemäss den Vorgaben in den Ausführungsbestimmungen über die Energieverwendung im Gebäudebereich, bei der Prüfung der Baugesuche.
- Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Forstwerkhof. Die produzierte Energie wird für den Eigenverbrauch im Holzheizkraftwerk der Korporation verwendet.
- Planung der Parkplatzbewirtschaftung auf dem Gemeindegebiet (Städerried).

Giswil:

- Energetische Sanierung des Schulhauses 1860, welches unter Denkmalschutz steht.
- Realisierung des dritten Kleinkraftwerkes der Wasserversorgung Giswil.
- Umrüstung von 50 Prozent der Beleuchtungskörper auf LED bei der Mehrzweckanlage.

Lungern:

- Energetische Sanierung der Südfassade beim Schulhaus Gräbli.
- Einberufen einer Planungskommission zur Realisierung der Sanierungen im Bereich der Schulliegenschaften und der Mehrzweckanlage.

Engelberg:

- Lancierung des Projektes «Energieeffizienz in Unternehmen, Vorbild Energie» mit Durchführung von Schulungsveranstaltungen für das Gewerbe Engelberg. Verlängerung der Aktivität bis Mitte 2021, wegen Verzögerungen durch die Covid-19 Pandemie.
- Aufgleisen von Veranstaltungen zur Solarenergie und den energetischen Gebäudesanierungen zusammen mit der Interessengemeinschaft der Eigentümer von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.
- Durchführung Vernehmlassung sowie Mitwirkung an Besprechungen für die Umsetzung der Massnahme «Verkehrsentlastung Engelberger Tal» und Parkleitsystem ab Stans.

Aktivitätenprogramm und Ausblick

Am 30. November 2020 hat die Steuergruppe das Aktivitätenprogramm (Mehrjahresplan) sowie das Budget für das Jahr 2021 genehmigt. Die weiteren geplanten Aktivitäten für die Jahre 2022 bis 2023 wurden zur Kenntnis genommen. Für die Arbeitsgruppe Obwaldner Energiestädte stehen im Jahr 2021 erneut Massnahmen zur Fortsetzung der bewährten Sensibilisierungsmassnahmen an: Publikation von Faktenblätter und Energiespartipps, die Durchführung von Informationsanlässen, sowie die Wiederholung des Projektes «Energietage in der Verwaltung», bei dem die Mitarbeitenden in der Verwaltung zum Thema Energie sensibilisiert werden. Im Vordergrund steht 2021 das Thema der «neuen Mobilität» mit Massnahmen wie die Umsetzung des Projektes «e-Carsharing ausbauen», die Planung eines Aktionstages «individuelle Mobilität» und die Erstellung eines Faktenblattes zur effizienten Mobilität.

Informationsanlass Obwaldner Energiestädte

Der Informationsanlass im Berichtsjahr musste aufgrund der Covid-19 Pandemie abgesagt werden. Aus demselben Grund konnte die Übergabe des Energiestadt-Labels nicht stattfinden.

Optimierung der Zusammenarbeit

Die Behandlung gemeinsamer Energiethemen, basierend auf der Zusammenarbeitsvereinbarung, hat sich sehr bewährt und ist für eine künftige, zielführende und effiziente Behandlung gemeinsamer Themen im Energiestadtbereich unabdingbar. Trotz gut funktionierender Zusammenarbeit hat die Steuergruppe in der heutigen Struktur Optimierungsbedarf entdeckt. Die Steuergruppe befürwortet eine Optimierung der heutigen Struktur. Dabei soll die Vereinfachung des Organigramms erzielt, die Schaffung einer neutralen Geschäftsstelle berücksichtigt und die Öffnung nach aussen mittels Integration von weiteren Interessenten ermöglicht werden.

Um einen detaillierten Weg zur Optimierung der heutigen Zusammenarbeit zu erarbeiten und offene Fragen zu klären (Rolle von Politik und Verwaltung, wer wählt die Geschäftsstelle, Ausschreibungsform, etc.) ist eine Projektgruppe eingesetzt worden. Abklärungen wurden getätigt, ein Factsheet erstellt und die Überarbeitung der bestehenden Zusammenarbeitsvereinbarung ist im Gange. Die Optimierung soll nach Ablauf der bestehenden Zusammenarbeitsvereinbarung (per 01.01.2023) umgesetzt werden können.

Jahresrechnung

Geldrückfluss des gemeinsamen Budgets gemäss Zusammenarbeitsvereinbarung

Das Aufteilungsmodell der verwendeten Beiträge sieht vor, dass eine Aufteilung mit Gewichtung nach Einwohnerzahlen der Gemeinden vorgenommen wird. Der Nutzen aus der Erarbeitung von Vorlagen etc. wurde daher nach den Einwohnerzahlen der Gemeinden gewichtet.

Der verwendete Aufteilungsschlüssel sieht für die sieben Gemeinden folgendermassen aus: Sarnen 10, Kerns 6, Sachseln 5, Alpnach 6, Giswil 4, Lungern 2, Engelberg 4.

Für Aktivitäten, bei welchen einzelne Gemeinden bewusst nicht mitgemacht haben (z.B. Projekt «Energieschule»), wurden die verwendeten Gelder entsprechend den Gemeinden zugeteilt, welche die Massnahme umgesetzt oder gestartet haben (Sarnen).

Im Jahr 2020 haben die beteiligten Partner – wie in der Zusammenarbeitsvereinbarung geregelt – insgesamt Beträge in der Höhe von 67 378 Franken einbezahlt. Für die Verwaltung der Gelder sind in der Staatsrechnung zwei Durchlaufkonti (Einnahmen und Ausgaben) vorhanden. Die Einnahmen von 67 378 Franken sind in der Staatsrechnung 2020 des Kantons unter dem Konto 6141.4702.00 aufgeführt. Die Ausgaben im 2020 von insgesamt 26 681.40 Franken sind unter dem Konto 6141.3705.00 ersichtlich.

Da im Berichtsjahr Beiträge beim Bundesamt für Energie direkt mit den Ausgaben für die Fachveranstaltungen «erneuerbar heizen» beantragt wurden, konnte die Massnahme «erneuerbar heizen» im Berichtsjahr noch nicht vollständig abgerechnet werden.

Sämtliche Buchungsbeschreibungen werden in der kantonalen Finanzsoftware aufgeführt. Daraus kann entnommen werden, dass die Ausgaben vorwiegend für die Projekte «Energieschule», «bike to work» sowie für die Erarbeitung der Projekteingabe Energieregion, der Aufbereitung von Energiespartipps und der Organisation der bedauerlicherweise verschobenen Labelübergabe, getätigt wurden. Aufgrund der Covid-19 Situation wurden einzelne Projekte verschoben, weshalb die Ausgaben im Berichtsjahr deutlich unter den vorjährigen Aufwendungen liegen.

Die Verteilung der Einzahlungen der Gemeinden und der getätigten Ausgaben in den Gemeinden für das Jahr 2020 sind in der folgenden Tabelle ersichtlich. Dabei wurden die Aufwände der personellen Ressourcen seitens EWO und Kanton in den Grafiken einfachheitshalber weggelassen. Die Eigenleistungen des EWO betragen im vergangenen Jahr rund 40 Stunden. Beim Kanton (Projektleitung) belief sich der Aufwand auf rund 140 Stunden.

Gemeinde	Sarnen	Kerns	Sachseln	Alpnach	Giswil	Lungern	Engelberg
Einzahlungen in Fr.	10 233.-	6 194.-	5 060.-	5 997.-	3 631.-	2 129.-	4 134.-
Ausgaben für Massnahmen (nach Verteilschlüssel und nach Teilnahme an Aktionen) in Fr. und Gesamtgeldrückfluss	10 118.-	3 690.-	3 051.-	3 661.-	2 470.-	1 220.-	2 470.-
Nettorückfluss in Fr.	- 115.-	- 2 504.-	- 2 009.-	- 2 336.-	- 1 161.-	- 909.-	- 1 664.-

Tabelle 1: Einzahlungen und Geldrückfluss

Auf den nachfolgenden Abbildungen ist ersichtlich, dass die Energiestädte, welche im Jahr 2020 vermehrt bei gemeinsamen Aktivitäten mitmachten, wie «erneuerbar heizen» (Sarnen, Kerns, Giswil und Engelberg) oder «Energieschule» (Sarnen), tendenziell von einem höheren Geldrückfluss profitieren konnten. Da aufgrund der Covid-19 Pandemie Aktivitäten verschoben werden mussten, konnte im Berichtsjahr allerdings keine der Obwaldner Energiestädte einen positiven Geldrückfluss generieren.

Die Anforderung der Zusammenarbeitsvereinbarung, dass mindestens 50 Prozent der jeweiligen Einzahlungen der Gemeinden in die einzelnen Gemeinden zurückfliessen müssen, wurde (gemäss Abbildung 1) dennoch in allen Gemeinden erfüllt. Die Gemeinde Sarnen, welche im Berichtsjahr das Projekt «Energieschule» aktiv behandelt hat, erzielte das beste Ergebnis.

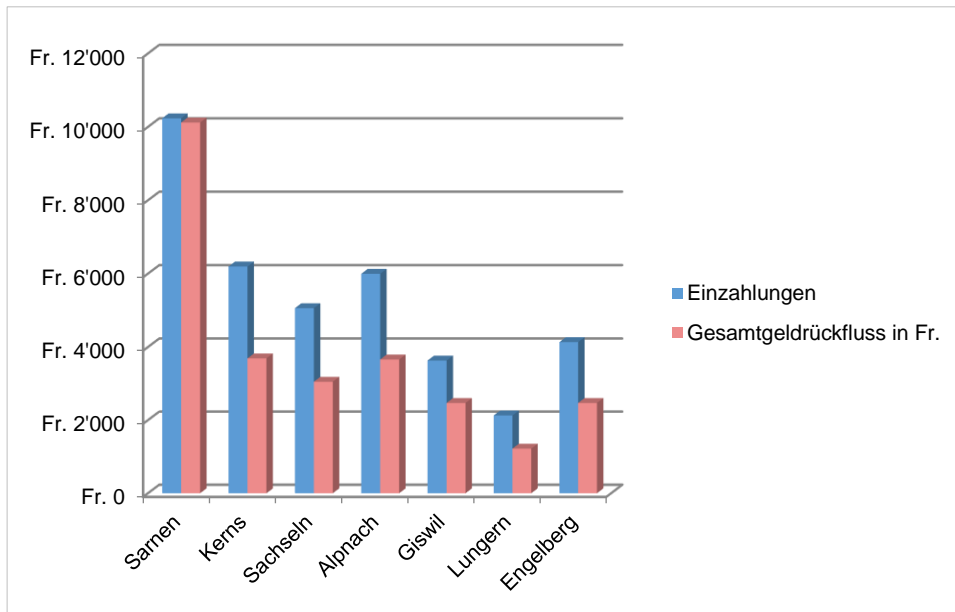


Abbildung 1: Einzahlungen und Gesamtgeldrückfluss im Berichtsjahr 2020

Die Betrachtung über die vergangenen sechs Jahre (gemäss Abbildung 2) bestätigt erneut, dass insbesondere die kleinen Gemeinden von der Zusammenarbeit deutlich profitieren. Obwohl im Berichtsjahr ein geringerer Geldrückfluss als in den Vorjahren erzielt werden konnte, liegt die Summe des Gesamtgeldrückflusses über die letzten sechs Jahre betrachtet weiterhin deutlich im positiven Bereich.

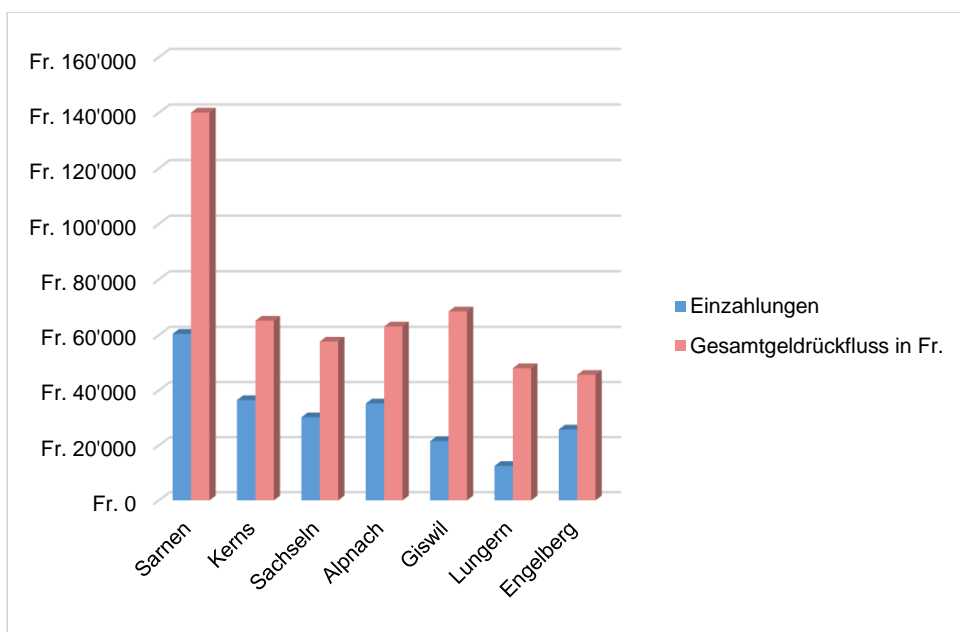


Abbildung 2: Einzahlungen und Gesamtgeldrückfluss der vergangenen sechs Jahre (2015 bis 2020)

Fazit

Erkenntnisse und Massnahmen zur Verbesserung

Die sieben Obwaldner Gemeinden bemühen sich aktiv, ihren energiepolitischen Handlungsspielraum auszunutzen. Dafür wurden sie bereits im 2011, 2016 und im 2019 ausgezeichnet, indem allen das Qualitätslabel «Energiestadt» verliehen worden ist. Dieses Label ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen.

Die Obwaldner Gemeinden, das EWO und der Kanton Obwalden sind auch im 2020 dank der unterzeichneten Vereinbarung zur Zusammenarbeit und dessen Erneuerung bis Ende 2022 äusserst erfolgreich und effizient unterwegs. Die Optimierungsmöglichkeiten werden in einer separaten Projektgruppe erarbeitet und sind sofern möglich bei Ablauf der bestehenden Zusammenarbeitsvereinbarung (per 01.01.2023) umzusetzen.

Aufgrund der Covid-19 Situation konnten im Berichtsjahr nicht alle geplanten Massnahmen wie geplant umgesetzt bzw. per Ende Jahr abgerechnet werden. Die durch die Gemeinden eingesetzten Gelder konnten daher bei keiner der Gemeinden für einen positiven Geldrückfluss sorgen. Den höchsten Geldrückfluss erzielte die Gemeinde Sarnen, welche das Projekt «Energieschule» im Berichtsjahr aktiv behandelt hat.

Mit dem Entscheid beim Bundesprogramm «erneuerbar heizen» im Berichtsjahr aktiv mitzuwirken, haben die Obwaldner Energiestädte insbesondere das Energiethema bei der Bevölkerung massiv gefördert. Einerseits ist auch hier noch viel Energiesparpotential vorhanden, andererseits eignete sich das Programm optimal als Sensibilisierungsmassnahme. Die Entscheidung, das Bundesprogramm aktiv zu unterstützen, hat sicherlich zur Imagestärkung der Obwaldner Energiestädte beigetragen.

Beim von der Steuergruppe beschlossenen Aktivitätenprogramm für das Jahr 2021 werden Mobilitätsmassnahmen, wie die Umsetzung des Projektes «e-Carsharing ausbauen», bei der eine verstärkte Zusammenarbeit mit Mobility angestrebt wird, die Planung eines Aktionstages «individuelle Mobilität» sowie die Erarbeitung eines Faktenblattes zur effizienten Mobilität, im Vordergrund der Aktivitäten stehen.

Die Arbeit im Bereich der Sensibilisierung ist und bleibt wichtig. Folglich wird man sich auch im Jahr 2021 diesem Thema widmen und beispielsweise die Aktion «Energietage in der Verwaltung» wiederholen.

Genehmigungsvermerk

Die Genehmigung des vorliegenden Berichtes durch die Steuergruppe erfolgte am 25. März 2021.



Anhang

Gemeinsame Aktivitäten 2020 bis 2023

Genehmigt durch die Steuergruppe am 30.11.2020

Massnahmen	Beschreibung	Bemerkungen	Verantwortlich	Bezug zur Dachstrategie der Steuergruppe				Rechnung/Budget; Angaben in 1000 Fr.				
				Energiekommunikation	Absenkräft	Überkommunale Aufgaben	Zielgruppe	TOTAL (über 4 Jahre)	erwartete Rechnung 2020	Budgetantrag zur Genehmigung für 2021	2022	Ausgaben nach Vereinbarungsende 2023
Basis-Aktivitäten												
Bilanz, Indikatorensystem	Alle 4 Jahre eine umfassende Energie-Bilanzierung mit 'Energie- und Klimakalkulator' zur Überprüfung der Zielerreichung		Regina Bulgheroni		X		primär Verwaltung & Behörden; um in 2. Linie nach aussen zu kommunizieren	11				11
Website	regelmässige Aktualisierung der Website www.energieregion-obwalden.ch		Jules Pikali	X			gesamte Bevölkerung	8	2	2	2	2
Informationsanlässe	Jährliche Informationsveranstaltung für Gemeinde-Verwaltungen, Gemeinderäte, Energiekommissionen, Kantonsräte, etc. / Labelübergabe, etc.	Info zu durchgeführten und geplanten Aktivitäten, kant. Förderprogramm, Fokusthemen, etc.	Jules Pikali / EnFs	X			Behörden, Verwaltung und gesamte Bevölkerung	9	0	3	3	3
Interne und externe Sensibilisierung	Jährliche Faktenblätter		Jules Pikali	X			Behörden, Verwaltung und gesamte Bevölkerung	4	1	1	1	1
Publikationen	Energiespartipps, Inserate, etc.	z.B. - Ferien zu Hause - Regenwassernutzung zu Hause - Heimische Pflanzen, naturnahe Gartenpflege - klimafreundliche Ernährung - etc.	Jules Pikali und alle Gemeinden / EnFs	X			gesamte Bevölkerung	3	0	1	1	1
Externe Unterstützung	Unterstützung der Steuergruppe, Mitwirken in Arbeitsgruppe, etc.		(über EnFs)	X			Verwaltung und gesamte Bevölkerung	56	14	14	14	14
Neue Mobilität												
Faktenblatt effiziente Mobilität	Förderung von alternativen Antrieben beim MIV - Kommunikation und Information zur Befreiung von der Verkehrssteuer beim Kauf von effizienten Fahrzeugen - Kommunikation und Information zu Autounweltsliste.		Kurt Keller (Gemeinde Giswil)	X			gesamte Bevölkerung	5	0	5		
Mit dem Velo zur Arbeit	- Motivation des Gewerbes zur Teilnahme Bike to work - Auszeichnung "fittestes Unternehmen"	Aktion "bike to work"	Paul Kurrmenacher (EWO)		X		gesamte Bevölkerung	13	13			
kantonales Velo-verleih-System	Öffentliches Veloverleihsystem im ganzen Kanton	www.nextbike.ch	Martin Enz (Gemeinde Sarnen)		X		gesamte Bevölkerung	15				15
Velowegnetz ausbauen	Förderung Fahrradwege im Talboden (eigene Wege bei stark befahrenen Strassen)	Absprache mit kantonale Stellen notwendig; Rückmeldung an Steuergruppe bei Erarbeitung gewünscht	Kurt Keller (Gemeinde Giswil)		X		gesamte Bevölkerung	10				10
Car-Sharing ausbauen	Überprüfung und Ausbau Angebot Mobility	Prüfung des Potentials (ähnlich wie bei Sponti-Car) und Prüfung mobility	Peter Kuhn (Gemeinde Engelberg)		X		Gewerbe und gesamte Bevölkerung	5	5			
Plattform für Mitfahrgelegenheiten	Förderung von Mitfahrgelegenheiten: - Plattform zur Verfügung stellen - Plattform bewerben	www.hitcheike.ch -> Potential, Chance der erheblichen Wirkung ist vorgängig abzuklären und der SG zurückzumelden	Martin Enz (Gemeinde Sarnen)		X		Gewerbe und gesamte Bevölkerung	15				15
Individuelle Mobilität	Kantonaler Aktionstag	vermutlich eher ein "Sensibilisierungstag", ohne Verbote (Übermittlung einer positiven Botschaft) -> SG wünscht Absprache	Roger Gasser (Gemeinde Lungern)		X		gesamte Bevölkerung	10		10		
Mobilitätsmanagement in Unternehmen	Mobilitätsmanagement in Unternehmen: - Startprojekt im Gemeinde-Betrieb - Kommunikation und Information bei lokalen Unternehmen, Vermittlung von Experten - finanz. Unterstützung zur Analyse im Unternehmen		Paul Kurrmenacher (EWO)		X		Gewerbe	15				15
Stromtanken zu Hause	Optimale Voraussetzungen für E-Mobilität-Ladeeinrichtungen inkl. Eigenstromproduktion (PV) bei Neubauten schaffen.	- Integration in Bau- und Zonenordnung / Sondernutzungspläne - Faktenblatt 'Elektromobilität im Mehrfamilienhaus' (https://www.local-energy.swiss/dam/jcr:07e7f25-de91-4513-a91c-8355e95c9b95/Checkliste_Elektromobilitaet_in_Mehrfamilienhaus_v10T.pdf)	Peter Leuenberger (Gemeinde Sachseln)	X			gesamte Bevölkerung, insbesondere Gebäudeeigentümer	15				15
Wärmeverbrauch senken, erneuerbar Heizen												
Erneuerbar heizen	Teilnahme Projekt 'erneuerbar heizen'	Projekt Energie-Schweiz - Schulung von (Heizungs)Installateuren - Info-Veranstaltungen für Hauseigentümer - Impulsberatungen	Elias Esthermann (Firma Oekowatt) / (EnFs)		X		gesamte Bevölkerung, insbesondere Gebäudeeigentümer	28	28			
Wärmeverbrauch senken	Heizungs-Check	Wiederholung des Heizungs-Check (alle 3- 4 a)	Monika Fawer (Gemeinde Kerns)		X		gesamte Bevölkerung, insbesondere Gebäudeeigentümer	24				24
Schulung, Wissensvermittlung, Sensibilisierung												
Energie in der Schule	Einführung Energieschule in allen 7 Gemeinden		Martin Enz (Gemeinde Sarnen)		X		Schüler	36	0	12	12	12
Energiesparen zu Hause	Neuaufgabe Projekt "Stromsparer"	Sensibilisierung durch Information/Publikation der Ergebnisse	Peter Leuenberger (Gemeinde Sachseln)	X			gesamte Bevölkerung	5	0	5		
Schulung von Mitarbeitenden der Verwaltung	Regelmässiges Wiederholen der Energietage in der Verwaltung	z.B. Module aus Angebot 'Energiewochen' (EnergieSchweiz)	Edi Lüthold (Gemeinde Alpnach)	X			Verwaltung	12		12		
Projekt energie-region: Energieeffizienz in Unternehmen "Vorbild Energie"	Schulung von Mitarbeitenden des lokalen Gewerbes	z.B. - "Pilotprojekt" Engelberg - Übernahme für alle Gemeinden - Module aus Angebot 'Energiewochen' (EnergieSchweiz)	Peter Kuhn (Gemeinde Engelberg)	X			Gewerbe	12				12
Erlebnisswelt Energie und Klima	Aktionstag rund um Energie/Klima im ganzen Kanton -	z.B. Tag der offenen Tür bei verschiedenen Energie-Anlagen, Leuchtturmprojekten im gesamten Kanton	Peter Kuhn (Gemeinde Engelberg)		X		gesamte Bevölkerung, Schulen	12				12
Total Ausgaben der Energiestädte								323.00	63.00	65.00	114.00	81.00
vier Jahres Budget Energiestädte gemäss Vereinbarung 2019 -2022								202.13	67.38	67.38	67.38	0.00
Restbudget aus Vorperiode bis Ende 2019 (Stand per 23.11.2020)								130.30	20.00	20.00	20.00	70.30
Gesamtbudget								332.43	87.38	87.38	87.38	70.30
Differenz								9.43	24.38	22.38	-26.62	-10.70
Saldo 2020bis 2023 (Budget-Ungewissheit)								9.43				